

Was uns die Leipziger Messe ist

Von Marcell Lyon (Berlin-Steglitz)

[Nachdruck verboten.]

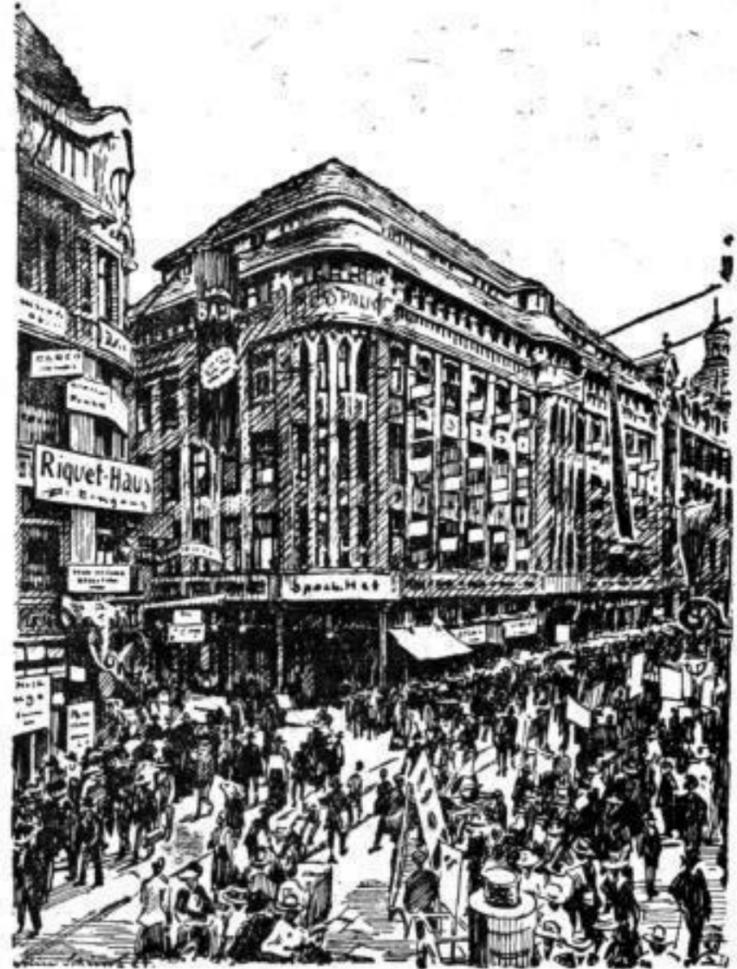
Aufgabe einer Messennummer muß es sein, alle, die der Messe noch fremd gegenüberstehen, mit dem Meßverkehr bekanntzumachen, weshalb wir den nachstehenden Artikel, der nicht unbedingt Neues bringt, aufgenommen haben. Trotzdem wird er auch den „passionierten Meßbesucher“ zum Nachdenken anregen.

Die Schriftleitung.

Ein Witzblatt brachte einmal folgendes Geschichtchen: Leutnant im Felde zu einem Rekruten: „Was, nach Leipzig zur Messe soll ich Sie beurlauben? Da wollen Sie wohl Karussell fahren?“ Dieser Scherz bringt eine weitverbreitete Ansicht zum Ausdruck. Der Ueingeweihte denkt mitunter bei dem Wort Messe an einen Kleinhandelsmarkt und an eine Budenschau. Ein solcher Jahrmarktstrubel spielt sich auch zweimal im Jahre in Leipzig ab. Er findet in gewissen Leipziger Spießbürgerkreisen außerordentlich große Beachtung. Aber das sollte man niemals vergessen, die Leipziger Messe hat damit nichts zu tun. Sie entwickelte sich aus der alten Warenmesse, die in den Städten früher allorts eine große Rolle spielte, aber in Zeiten des modernen Verkehrs immer mehr in Vergessenheit geraten ist. Erst in den letzten Jahren ging man wieder dazu über, bedeutendere Ausstellungen im Rahmen von Messen zu veranstalten. Die Leipziger Messe ist dagegen noch Original. Und doch hat auch sie sich modernisiert. Auf den alten Messen wurden Waren gehandelt. Der Kaufmann brachte Ware nach Leipzig, und wenn er das letzte Stück verkauft hatte, war die Messe in der Regel beendet. Heute beschränken sich die Waren auf Muster. Aus dem Händler ist ein Reisender mit Mustern geworden. Diese Muster sind eigentlich unverkäuflich; wenn die Messe vorbei ist, soll er sie mit nach Hause nehmen oder sie in seinem ihm ständig zu den Messen zur Verfügung stehenden Ausstellungsraum verschließen. Der stille Beobachter weiß, daß in diesem Punkte vereinzelt gesündigt wird; es verstößt jedenfalls gegen die Vorschriften der Meßleitung.



Die Petersstraße in Leipzig während der Meßwoche



Specks Hof in Leipzig

Die Leipziger Messe läßt sich kurz wie folgt beschreiben: Jedes Jahr veranstalten um die Oster- und Michaeliszeit, genau Anfang März und Ende August, die Fabrikanten einer großen Zahl der verschiedensten Waren Musterlagerausstellungen, die von den maßgebenden Einkaufsfirmen des In- und Auslandes aufgesucht werden. Erzeuger und Abnehmer treten hierbei persönlich miteinander in Verbindung, frischen alte Beziehungen auf und knüpfen neue an, unterrichten sich über Bedarf und Neuheiten, über technische Fortschritte und Geschmacksverschiebungen, prüfen die Waren und ihre Qualität, verständigen sich über Beschaffenheit, besprechen die Preise und Lieferungsbedingungen und schließen vor allem Geschäfte ab.

Im Stadtinnern, auf das die Messe neben dem Platz am Völkerschlachtdenkmal hauptsächlich beschränkt wird — der ganze Meßbetrieb spielt sich nur in wenigen Straßen ab —, sind die Straßen von Besuchern so zahlreich gefüllt, daß selbst der bewußte Apfel nicht mehr zur Erde fallen kann. An jedem Fenster der einzelnen Etagen ragen die kleinen und größeren Firmenschilder der Verkäufer, von den Giebeln flattern bunte Fahnen herab. Die Meßstraßen müssen dem Straßenverkehr gesperrt bleiben. Und doch vermag sich eine ganze „Kompagnie“ von Reklameträgern dort immer noch Platz zu schaffen. Es handelt sich dabei um Plakatträger und Reklamewagen, die, man kann ruhig sagen „echt amerikanisch“ ausgestattet sind. Im Innern der Meßhäuser, die man mit großen Kaufhäusern vergleichen kann, staut sich die Menge. Verkäufer und Käufer haben dort viel miteinander abzumachen.

Ausstellungen haben gewöhnlich immer den alten Fehler: Sie sind nie fertig, wenn sie eröffnet werden. Die Leipziger Messe macht auch in dieser Hinsicht eine rühmliche

Nr. 8
Ausnah
pünktli
Dienst
Mittwo
schon
beginn
einzel
Messe
sind
solche
die N
sorgt
Zerstr
D
Lyone
Leipzi
den
Zeit
wird
außer
Zeit d
meßp
der V
nur,
entwi
gesor
für d
wiede
hoch
mach
deute
Ort
käufe
treff
den
Aus

Stell
und
diese
noch
Lat
gew
und
Pra
ab

wer
Gr
Ab
Sci
Ve
(18
sch
lich
fer
die